

Nebenfachstudiengang Osteuropastudien

Universität Hamburg
Universität der Bundeswehr Hamburg

in Verbindung mit dem
Hamburger Welt-Wirtschafts-Archiv

und dem

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg

Studieninformationen

Studienplan & Veranstaltungsübersicht

Sommer 2001

Inhalt	Seite
<i>Einladung zum Vortrag "Heute Weiße, morgen Rote"</i>	2
Vorstellung des Studiengangs Osteuropastudien	3
<i>Achtung, wichtiger Hinweis: Geänderter Studienplan!</i>	3
Studienplan	4
<i>Einladung zu einer Orientierungseinheit für Studierende</i>	8
Lehrveranstaltungen	9
Abkürzungsverzeichnis	17
Ansprechpartner	17

Einladung

zu einer

Vortragsveranstaltung

der Zweigstelle Hamburg der
Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde

in Zusammenarbeit mit dem
Nebenfachstudiengang Osteuropastudien

"Heute Weiße, morgen Rote"

**Leben und Überleben
im russischen Bürgerkrieg**

Donnerstag, den 26. April 2001, 18.30 Uhr
Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6
(Philosophenturm), Hörsaal C

Referent: Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Katzer
Universität der Bundeswehr Hamburg

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Interessierten, insbesondere auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Nebenfachstudiengangs Osteuropastudien, sehr herzlich ein.

Vorstellung des Studiengangs Osteuropastudien

Seit nunmehr vier Jahren besteht der **Nebenfachstudiengang Osteuropastudien**, der fächerübergreifend dem Erwerb und der Erweiterung von Qualifikationen auf dem Gebiet der Osteuropakunde dient. Träger dieses umfassenden Studienangebots sind zum einen die **Universität Hamburg** mit ihren Fachbereichen Rechtswissenschaft, Philosophie und Sozialwissenschaften, Sprachwissenschaften, Geschichtswissenschaft und Geowissenschaften, zum anderen die **Universität der Bundeswehr Hamburg** mit ihren Fachbereichen Wirtschafts- und Organisationswissenschaften und Pädagogik. Daneben beteiligen sich das **Hamburger Welt-Wirtschafts-Archiv** und das **Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg** an dem Studiengang.

Vor dem Hintergrund der immer bedeutender werdenden Beziehungen zu Osteuropa erhalten die Studierenden so die Möglichkeit, sich konzentriert und umfassend auf die sich verändernden Verhältnisse einzustellen. Daraus können sich vielfach auch Vorteile auf dem Arbeitsmarkt ergeben. Denn immer mehr Betriebe dehnen ihre Aktivitäten inzwischen auf die Staaten Mittel- und Osteuropas aus, so daß spezifische Kenntnisse der dortigen Gegebenheiten mehr und mehr gefragt sind.

Das **Studienangebot** reicht von der Vermittlung historischen Grundwissens über die Beschäftigung mit Fragen der Transformation der Rechtssysteme, der Veränderung der politischen Landschaft, wirtschaftsgeographischer und ökonomischer Probleme und der Einbindung osteuropäischer Staaten in politische, wirtschaftliche und militärische Organisationen bis hin zu zahlreichen kulturwissenschaftlichen und Sprachlehrveranstaltungen. Das Fach kann als **Nebenfach in Magisterstudiengängen** sowie als **Wahl- oder Nebenfach in Diplomstudiengängen** (sofern vom Prüfungsausschuß zugelassen) studiert werden. Es ist hingegen **kein** eigenständiger, zu einem berufsqualifizierenden Abschluß führender **Hauptstudiengang**.

Achtung, wichtiger Hinweis: Geänderter Studienplan!

Der im Anschluß abgedruckte Studienplan wurde durch die Gemeinsame Kommission des Studienganges überarbeitet. Mit den Änderungen wurden einzelne Bestimmungen einfacher und klarer gefaßt. Daneben sind die Bezeichnungen einiger Einrichtungen und Institute korrigiert worden. Die wichtigsten Änderungen betreffen jedoch die Fachgebiete Kultur und Sprachen einerseits und Geschichte andererseits sowie die Leistungsnachweise:

1. Bisher konnten Studierende, die beispielsweise Slavistik im Haupt- oder Nebenfach belegt hatten, die Veranstaltungen im Fachgebiet Kultur und Sprachen im Rahmen des Nebenfachstudiengangs Osteuropastudien nicht besuchen, sondern mußten die auf diesen Bereich entfallenden Stunden auf andere Fachgebiete umlegen. Das galt selbst dann, wenn sie sich im Nebenfachstudiengang auf Veranstaltungen des Instituts für Finno-Ugristik und Uralistik beschränkt hätten, also keine Überschneidungen zur Slavistik bestanden hätten. Diese Einschränkung wurde jetzt aufgehoben.
2. Im Lehrgebiet Geschichte können Leistungsnachweise künftig nur noch in Proseminaren, Übungen und Hauptseminaren erworben werden, hingegen nicht mehr in Vorlesungen.
3. Abgesehen von dieser Einschränkung können die Teilnehmer des Nebenfachstudiengangs Osteuropastudien nunmehr in jeder von ihnen besuchten Veranstaltung die Abnahme einer Prüfung verlangen, die zum Erwerb eines Leistungsnachweises führt.

Einzelheiten zu diesen Änderungen können im Rahmen der Studienberatung erläutert werden.

Studienplan Osteuropastudien

§ 1. Studienziel und Studienabschluß

- (1) Der Studiengang vermittelt regional auf Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa bezogene Kenntnisse, die eine zusätzliche berufliche Qualifikation zu der in dem jeweiligen Hauptfach erworbenen Qualifikation darstellen.
- (2) Der Studiengang kann als Nebenfach in einer Magisterprüfung abgeschlossen werden. Er kann im Einzelfall als Wahl- oder Nebenfach im Rahmen einer Diplomprüfung abgeschlossen werden, sofern der zuständige Prüfungsausschuß den Studiengang als Prüfungsfach zugelassen hat.
- (3) Wird der Studiengang mit einer Prüfung abgeschlossen, dürfen sich Prüfungsgebiete anderer Prüfungsfächer nicht wiederholen.

§ 2. Träger und Organisation des Lehrangebots

- (1) Der Nebenfachstudiengang "Osteuropastudien" (im weiteren "Studiengang") wird getragen von
 1. den Fachbereichen
 - Rechtswissenschaft
 - Philosophie und Sozialwissenschaften
 - Sprachwissenschaften
 - Geschichtswissenschaft
 - Geowissenschaften
 der Universität Hamburg
 - sowie
 2. nach Maßgabe einer Kooperationsvereinbarung von dem Fachbereich Wirtschafts- und Organisationswissenschaften der Universität der Bundeswehr Hamburg
 - sowie in Zusammenarbeit
 3. mit dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg
 - und
 4. mit dem Hamburger Welt-Wirtschafts-Archiv.
- (2) Zur Organisation des Studienganges wird vom Akademischen Senat der Universität Hamburg eine paritätisch zusammengesetzte Gemeinsame Kommission nach Maßgabe von § 8 eingesetzt.

§ 3. Umfang des Studiums

- (1) Der Studiengang erstreckt sich auf die folgenden aufeinander bezogenen Lehrgebiete mit Bezug zu Osteuropa:
 1. Geschichte
 2. Kultur und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)
 3. Recht
 4. Politik
 5. Wirtschaft und Geographie.

- (2) Der Studiengang umfaßt, verteilt auf vier Semester, 40 Semesterwochenstunden (SWS). Davon entfallen 14 SWS auf die Sprachausbildung bzw. den Erwerb einer osteuropäischen Sprache.
- (3) Die 26 übrigen SWS gliedern sich in folgende Lehrgebiete, von denen eines abgewählt werden kann:
1. 6 SWS Geschichte
 2. 6 SWS Kultur und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)
 3. 4 SWS Recht
 4. 4 SWS Politik
 5. 6 SWS Wirtschaft und Geographie.
- (4) Wird eines der Lehrgebiete im Sinne von Abs. 1 abgewählt, ist die entsprechende SWS-Zahl den verbleibenden Lehrgebieten zuzuschlagen. Sofern in Abs. 3 aufgeführte Lehrgebiete bereits in einem Haupt- oder Nebenfach studiert werden oder studiert worden sind, können diese nicht im Studiengang gewählt werden, stattdessen ist in den anderen Lehrgebieten eine entsprechend höhere SWS-Zahl zu belegen. Wird in einem Haupt- oder Nebenfach Slavistik oder Finnougristik/Uralistik studiert, so kann das jeweils andere Fach gleichwohl im Studiengang gewählt werden.
- (5) Die Teilnahme an der Sprachausbildung entfällt, wenn hinreichende Kenntnisse in einer osteuropäischen Sprache durch eine Prüfung oder einen vergleichbaren Qualifikationsbeweis nachgewiesen werden.

§ 4. Studienfachberatung

Vor Aufnahme des Studienganges werden die Studierenden fachlich beraten. Die Beratung wird gleichberechtigt von Fachvertretern der in § 3 Abs. 1 genannten 5 Lehrgebiete durchgeführt. Die Studienberatung ist obligatorisch.

§ 5. Studieninhalte

- (1) Die Lehrveranstaltungen zu den in § 3 Abs. 3 genannten Lehrgebieten haben teils den Charakter von "Einführungen", teils behandeln sie Themen von allgemeinerem bzw. grundlegendem Charakter. Ausnahmsweise können auch speziellere Gegenstände in das Lehrangebot aufgenommen werden.
- (2) Die im Rahmen des Studienganges von den beteiligten Fachbereichen angebotenen Unterrichtsveranstaltungen werden für jedes Semester des Studienganges besonders festgelegt und im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis der beteiligten Hochschulen entsprechend ausgewiesen. Sie bauen thematisch nach Möglichkeit aufeinander auf und schreiten nach Möglichkeit vom Allgemeineren zum Spezielleren fort.
- (3) Die in § 3 Abs. 1 ausgewiesenen Lehrgebiete konzentrieren sich auf die Vermittlung folgender Themenschwerpunkte und Stoffbereiche:

a) Geschichte (6 SWS)

Der Besuch des Proseminars Neuere Geschichte I (Einführung in die osteuropäische Geschichte) führt in die Erkenntnismöglichkeiten von Historikern ein und erläutert theoretische und praktische Ansätze der Geschichtswissenschaft. Die historischen Arbeitsmethoden - wie etwa die Quellenarbeit - werden an einem osteuropabezogenen Thema erläutert und geübt.

Eine Vorlesung gibt einen geschlossenen Überblick über einen Themenbereich und erläutert den Forschungsstand.

Der Besuch einer Übung bzw. eines Hauptseminars ermöglicht dann die selbständige Arbeit an einem historischen Problemkreis.

Der Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte bietet regelmäßig Lehrveranstaltungen zur russischen/sowjetischen, zur baltischen und zur polnischen Geschichte an.

Leistungsnachweise im Lehrgebiet Geschichte können nur in Proseminaren, Übungen und Hauptseminaren erworben werden, nicht hingegen in Vorlesungen.

b) Kultur und Sprachen (6 SWS)

1. Slavistik (6 SWS)

Die Slavistik gliedert sich in die Sprachwissenschaft (Linguistik der slavischen Sprachen) und die Literaturwissenschaft.

Für Studierende des Studienganges empfiehlt es sich, primär (drei) Vorlesungen mit Überblickscharakter und breiterer thematischer Ausrichtung zu diesen beiden Teilbereichen der Slavistik zu besuchen, insbesondere die alle vier Semester angebotene Veranstaltung "Sprachen und Kulturen der slavischen Völker" und/oder Teile aus der fünfteiligen "Geschichte der russischen Erzählprosa". Alternativ dazu bietet sich die Möglichkeit an, vor allem an den aufeinander aufbauenden literaturwissenschaftlichen (Pro-) Seminaren Ia und Ib sowie an einem (literaturwissenschaftlichen) (Haupt-) Seminar II zu den üblichen Zugangsbedingungen teilzunehmen.

Für die Seminare gilt die übliche Scheinregelung; für die Vorlesungen ist mit dem Dozenten/der Dozentin im voraus eine individuelle Regelung zu treffen.

2. Finnougristik/Uralistik (6 SWS)

Das Curriculum setzt sich aus einer aus drei Teilen bestehenden Vorlesung "Die Völker der uralischen Sprachgruppe" von 6 SWS, von denen zwei Teile im Umfang von 4 SWS zu wählen sind, und einer weiteren vertiefenden Übung oder einem Seminar von 2 SWS zusammen.

• Vorlesung "Die Völker der uralischen Sprachgruppe"

Teil I: Die kleineren finno-ugrischen (uralischen) Völker in Rußland (2 SWS)

Teil II: Die Ungarn (2 SWS)

Teil III: Ostseefinnische Völker (2 SWS)

In der Vorlesung werden Fragen der sprachlichen Verwandtschaft, der zahlenmäßigen Größe und Siedlungsgebiete sowie sozio-linguistische Aspekte behandelt. Des weiteren werden für die einzelnen Völker ein kurzer historischer Abriss gegeben und die aktuelle politische Entwicklung problematisiert. Hinsichtlich der kleineren Völker wird insbesondere auf den Prozeß der Herausbildung des Nationalbewußtseins und der Nationswerdung eingegangen.

• Vertiefende Übung oder Seminar (2 SWS):

In dieser aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Instituts für Finno-Ugristik/Uralistik der Universität Hamburg zu wählenden Lehrveranstaltung werden einzelne der oben genannten Problembereiche bzw. einzelne Sprachen und Völker vertieft behandelt.

Des weiteren besteht im Institut für Finno-Ugristik/Uralistik die Möglichkeit, an Sprachkursen für Ungarisch (14 SWS), Finnisch (14 SWS), Estnisch (8 SWS), Litauisch (4 SWS) und Lettisch (4 SWS) sowie an Einführungen in andere uralische Sprachen (z. B. Mordwinisch, Udmurtisch, Ostjakisch etc., jeweils 2 SWS) teilzunehmen.

c) Recht (4 SWS)

Angeboten wird die Vorlesung "Einführung in das Ostrecht", die aus zwei Teilen mit jeweils 2 SWS besteht.

Teil I ist eine "historische Rechtsgeographie" Osteuropas. Dargestellt wird die Staats- und die Privatrechtsentwicklung der betreffenden Länder regional mit dem Schwerpunkt auf Ost- und

Ostmitteleuropa (Rußland, Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei), zeitlich bis hin zum Zusammenbruch des kommunistischen Herrschaftssystems 1989/90.

Teil II behandelt am Beispiel der Schwerpunktländer die Erneuerung der Rechtsordnungen in der Transformationsperiode. Im Vordergrund stehen die Institutionen des Staatsrechts sowie die Grundzüge des Privat- und Wirtschaftsrechts.

Daneben kann ein Seminar mit Bezug zum osteuropäischen Recht angeboten werden, das 2 SWS umfaßt.

d) Politik (4 SWS)

Angeboten werden eine Übung sowie ein Hauptseminar bzw. eine Vorlesung.

Während die Übung ein enger gefaßtes Thema behandelt, bieten das Hauptseminar bzw. die Vorlesung eine umfassende Analyse der gegenwärtigen Politikstrukturen und -prozesse in Osteuropa. Eine begleitende Grundlagenlektüre, die verpflichtend ist, dient dem systematischen Selbststudium. In der Übung, im Hauptseminar bzw. in der Vorlesung werden u.a. die folgenden Themen behandelt:

Regierungslehre: Präsident, Regierung und Parlament/ Zentralstaat und Subjekte/Armee und Sicherheitsdienste/ Massenmedien (Presse und Fernsehen)

Gesellschaft und Politik: Soziale Lage der Bevölkerung, politische Partizipation, neue Führungsschichten und Parteien, soziale und regionale Machtkomplexe

Politische Kultur: Kommunistische und postkommunistische Ideologien/politischer Werte-, Einstellungs- und Meinungswandel/nationalistische und neoimperialistische Meinungsströmungen

Internationale Beziehungen: Die "Gemeinschaft Unabhängiger Staaten"/Das 'nahe Ausland'/ Regionale Konflikte/Balkanpolitik/Amerikapolitik/EU-, WEU- und Deutschlandpolitik/UNO und NATO/Sicherheits- und Militärpolitik.

e) Wirtschaft und Geographie (6 SWS)

1. Wirtschaft (4 SWS)

Angeboten werden eine auf die Länder Osteuropas ausgerichtete Vorlesung "Grundlagen, Erfahrungen und Perspektiven der Transformation von Wirtschaftssystemen in Osteuropa" sowie ein Kolloquium bzw. eine Übung zu länder- und sektorenspezifischen Übergangsproblemen in ausgewählten osteuropäischen Volkswirtschaften anhand von Fallbeispielen mit jeweils 2 SWS.

Die Vorlesung wird eine Synthese sein aus einer theoretischen Erklärung der beobachteten Phänomene und aus der Darstellung des historischen Ablaufs des ökonomischen Transformationsprozesses in den einzelnen Ländern. Vermittelt werden sollen die Grundbegriffe und Bausteine von Wirtschaftsordnungen und die Erfordernisse der Transformation einer Planwirtschaft in eine Marktwirtschaft. Dabei werden besonders grundsätzliche Fragestellungen aufgegriffen, wie die neue Rolle des Staates in der Wirtschaft, das Spannungsfeld von mikroökonomischer Liberalisierung und makroökonomischer Stabilisierung, die Bankenreform und der Aufbau von Kredit- und Kapitalmärkten, Privatisierungspolitik und Integrationsstrategien der osteuropäischen Volkswirtschaften in die Weltwirtschaft und speziell in die EU. Ergänzt werden die Ausführungen durch die Analyse tagespolitisch aktueller Entwicklungen, die in die Zusammenhänge des Transformationsprozesses eingebettet werden.

Das Kolloquium bzw. die Übung ermöglicht den Studierenden, sich anhand ausgewählter Fallbeispiele mit für die Transformationsländer Osteuropas typischen wirtschaftspolitischen Problemfeldern auseinanderzusetzen bzw. in Arbeitsgruppen diese Themenbereiche eigenständig zu bearbeiten und zur Diskussion zu stellen.

2. Geographie (2 SWS)

Angeboten wird eine auf die Länder Osteuropas ausgerichtete Lehrveranstaltung.

Die Vorlesung gibt sowohl einen Überblick über die physiogeographischen Grundlagen (geologischer Bau, geomorphologische Formen, klima-, hydro-, boden- und vegetationsgeographische Gegebenheiten u.a.) als auch über wesentliche anthropogeographische Entwicklungen und Probleme (u.a. bevölkerungs-, siedlungs-, wirtschaftsgeographische Fragen) des jeweiligen osteuropäischen Landes bzw. der Ländergruppe. (Gegebenenfalls ist eine vertiefende Übung oder ein Seminar zu o.g. Themen sinnvoll).

§ 6. Leistungsnachweise

- (1) Über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen des Studienganges werden Bescheinigungen von dem jeweiligen Leiter der Lehrveranstaltung unter genauer Angabe der erbrachten Leistung und unter Hinweis auf den Studiengang erteilt. Die zu erbringenden Leistungen können schriftlichen und/oder mündlichen Charakter tragen. Die Entscheidung darüber trifft der für das jeweilige Lehrgebiet des Studienganges (§ 3 Abs. 1) zuständige Dozent. Vorbehaltlich der Einschränkung in § 5 Abs. 3 lit. a) kann jeder Teilnehmer des Studienganges in jeder von ihm besuchten Veranstaltung die Abnahme einer derartigen Prüfung verlangen.
- (2) Vorzulegen ist aus jedem gewählten Lehrgebiet mindestens ein Leistungsnachweis, insgesamt mindestens fünf Leistungsnachweise, von denen einer ein Hauptseminarschein (oder Äquivalent) sein muß.

§ 7. Prüfungsmodalitäten

Wird der Studiengang mit einer Prüfung abgeschlossen, gelten die formalen Anforderungen der Prüfungsordnung des Hauptfaches. Im Regelfall besteht die Prüfung aus einer schriftlichen Leistung (fünfstündige Klausur) und einer halbstündigen mündlichen Prüfung, die in zwei unterschiedlichen Lehrgebieten (§ 3 Abs. 1) abgeleistet wird. Die Themen der beiden Prüfungsleistungen sollen so gestellt sein, daß sie nach Wahl des Kandidaten zwei der fünf Lehrgebiete nach § 3 Abs. 1 schwerpunktmäßig berühren. Die beiden gewählten Lehrgebiete sollen sich nicht mit den anderen Studienfächern des Kandidaten überschneiden. Prüfer sind die für die beiden gewählten Lehrgebiete gemäß § 6 zuständigen Fachvertreter.

§ 8. Gemeinsame Kommission

Die Durchführung des Studienganges obliegt der vom Akademischen Senat der Universität Hamburg eingesetzten Gemeinsamen Kommission. Ihre Zusammensetzung und Aufgaben bestimmen sich nach der Kooperationsvereinbarung gemäß § 2 Abs. 1.

Einladung zu einer Orientierungseinheit

Donnerstag, den 29. März 2001, um 18 Uhr c.t.

in der Bibliothek der Seminarabteilung für Ostrechtsforschung, Moorweidenstraße 7.

Seit dem Wintersemester 2000/2001 wird zu Beginn jedes Semesters eine Orientierungseinheit für den Nebenfachstudiengang Osteuropastudien angeboten. Sie wendet sich in erster Linie an Studierende, die mit dem Studiengang beginnen und sich deshalb ausführlich informieren lassen möchten. Aber auch alle, die schon einige Zeit dabei sind, sind herzlich willkommen. Denn die Veranstaltung soll nicht nur dazu dienen, eine erste Studienberatung durchzuführen, sondern auch den Kontakt zwischen den Studierenden der "Osteuropastudien" ermöglichen.

Lehrveranstaltungen

Wichtiger Hinweis: Alle Veranstaltungen beginnen, **sofern nicht ausdrücklich anders angegeben**, in der **Woche ab dem 2. April 2001** und enden am 14. Juli 2001. Da jedoch die **Universität der Bundeswehr Hamburg** ihr Studienjahr in **Trimester** gliedert, beginnen und enden einige ihrer Veranstaltungen davon abweichend. Andere Veranstaltungen können gegebenenfalls in Blockform abgehalten werden. Einzelheiten sind den Hinweisen zu den jeweiligen Veranstaltungen zu entnehmen. Veranstaltungsnummern sind solche der Universität Hamburg.

1. Lehrgebiet Osteuropäische Geschichte

- 08.102 Einführung in die Geschichtswissenschaft I
Deutsch-polnische Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert
 2st., Do 16-18, Phil 1239
Frank Golczewski
 Beginn 12. April 2001
- 08.104 Einführung in die Geschichtswissenschaft I
Das nationalsozialistische Deutschland und die Sowjetunion
 2st., Do 16-18, Phil 1239
Norbert Angermann
 Beginn 12. April 2001
- 08.116 Einführung in die Geschichtswissenschaft II
Die Sowjetunion – Entstehung, Aufstieg, Zerfall
 2st., Di 11-13, Phil 1239
Kerstin S. Jobst
 Beginn 10. April 2001
- 08.224 Vorlesung
Geschichte der Ukraine IV
 2st., Mo 14-16, Phil B
Frank Golczewski
 Beginn 9. April 2001
- 08.283 Übung
Dnepr – Volga – Ural. Nationale Mythologien und die „Erfindung“ historischer Flußlandschaften
 2st., Di 9-11, Phil 1239
Nikolaus Katzer
 Beginn 10. April 2001
- 08.284 Übung
Migration im östlichen Europa
 2st., Mo 11-13, Phil 964
Sabine Bamberger-Stemann
 Beginn 9. April 2001
- 08.285 Übung
Forschungen zur Neuen Kulturgeschichte Osteuropas
 2st., Mi 11-13, Phil 972
Kerstin S. Jobst
 Beginn 11. April 2001
- 08.299 Übung
Estland zwischen den Kriegen. Von der Unabhängigkeit zur Annexion
 2st., Di 11-13, Phil 964
Konrad Maier
 Beginn 10. April 2001

- 08.304 Übung
Nationalikonographie im post-sowjetischen Rußland
 2st., Mo 18-20, Phil 1211
Antje Kuchenbecker
 Beginn 9. April 2001
- Nr. nicht bek. Übung (Theoriekurs)
Faktum und Fiktion. Die historische Darstellung als Wissenschaft und als Literatur
 2st., Do 10-12, Uni Bw, Raum siehe Aushang
Nikolaus Katzer
- 08.351 Hauptseminar
Der russische und ukrainische Bürgerkrieg
 2st., Fr 14-16, Phil 1370
Frank Golczewski
 Beginn 20. April 2001
- 08.354 Hauptseminar
Widerstand gegen den Nationalsozialismus unter besonderer Berücksichtigung der historischen deutschen Ostgebiete
 2st., Di 14-16, Phil 1239
Norbert Angermann
- Nr. nicht bek. Hauptseminar
Faszination der Moderne. Aspekte der russisch-amerikanischen Beziehungen 1880-1930
 2st., Di 16-18, Uni Bw, Raum siehe Aushang
Nikolaus Katzer

2. Lehrgebiet Kultur und Sprachen Osteuropas (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)

Institut für Slavistik

In der Woche vom 26. bis 30. März 2001 (also vor Beginn der Veranstaltungen) wird eine Orientierungseinheit für Studienanfänger durchgeführt. Die Teilnahme wird dringend empfohlen.

Der Klammervermerk bei den Veranstaltungen (O, S, W) verweist auf die Zugehörigkeit zu folgenden Fächern der Fächergruppe Slavistik: (O) = Ostslavistik/Russistik, (S) = Südslavistik, (W) = Westslavistik

1. Studienbereich Sprachwissenschaft

- 07.850 Vorlesung (O, S, W)
Historische Grammatik der slavischen Sprachen
 2st., Mo 17-19, Phil 503
Peter Hill
- 07.851 Seminar I a (O, S, W)
Einführung in das Altkirchenslavische
 4st., Mo 9-11, Phil 503 (Plenum); 11-13, Phil 503, 514, Café (Gruppenarbeit)
Peter Hill
 Beginn 9. April 2001
- 07.852 Seminar I b (O)
Kategorien des Substantivs
 2st., Di 9-11, Phil 503
Jessica Scharnberg

- 07.853 Seminar II (O)
Die Intellektualisierung des Russischen im 18. und 19. Jahrhundert durch Wortbildung, Entlehnung und Metaphorisierung
 3st., Fr 10-13, Phil 503
Volkmar Lehmann
- 07.854 Seminar II (W)
Derivation und Komposition im Polnischen seit dem 16. Jahrhundert
 3st., Do 10-13, Phil 1101
Volkmar Lehmann
- 07.866 Ergänzungsseminar (O, S, W)
Das Verfassen wissenschaftlicher Texte in der Slavistik
 2st., Fr 10-12, Phil 1101
Christine Gölz

2. Studienbereich Literaturwissenschaft

- 07.855 Vorlesung (O)
Geschichte der russischen Erzählprosa. Teil I: Sentimentalismus und Romantik
 2st., Di 10-12, Phil E
Wolf Schmid

Die Vorlesung ist der erste Teil eines fünfteiligen Zyklus' über die Geschichte der russischen Erzählprosa. (Teil II: Der frühe Realismus, Teil III: Der späte Realismus, Teil IV: Die Moderne, Teil V: Die Avantgarde). Die Teile sind jeweils abgeschlossene Einheiten und setzen den Besuch der anderen Teile nicht voraus.

Die Vorlesung richtet sich an Slavistik-Studierende aller Semester. Russischkenntnisse sind vorteilhaft, werden aber nicht vorausgesetzt.

Inhalt:

1. Russische Erzählliteratur im 17. und frühen 18. Jahrhundert
2. Der mentalitätsgeschichtliche Kontext Rußlands im ausgehenden 18. Jahrhundert
 - a. Bildungswesen
 - b. Aufklärung
 - c. Freimaurertum
3. Die europäische Empfindsamkeit und der russische Sentimentalismus
 - a. Aleksander Radiščev: „Reise von Petersburg nach Moskau“
 - b. Nikolaj Karamzin: „Briefe eines russischen Reisenden“, „Die arme Lisa“, Natal'ja, die Bojarentochter“
4. Romantische Erzählungen: Bestužev-Marlinskij: „Ein Abend im Feldlager“, „Roman und Olga“
5. Aleksander Puškin: Puškins Weg zur Prosa; „Die Erzählungen Belkins“; „Pique Dame“; „Die Hauptmannstochter“
6. Michail Lermontov: Lermontovs Weg zur Prosa; „Ein Held unserer Zeit“

Literatur zur Einführung:

- Günther Stökl, Russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. 3. Auflage, Stuttgart 1973 (= Kröner Taschenausgabe 244), S. 424-496
- Reinhard Lauer, Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000, S. 115-126, 1151-159, 198-203, 227-255

- 07.856 Vorlesung (O)
Novye imena v russkom teatre
 1st., Di 14-15, WiWi 3026
Swetlana Fitz

- 07.857 Vorlesung (W)
Wprowadzenie do historii literatury polskiej XX wieku
 2st., Di 12-14, Phil 1320
Waldemar Klemm
- 07.858 Seminar I a (O)
Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Russistik)
 4st., Fr 9-11, Phil 503 (Plenum); 11-13, Phil 503, 1320, 509 (Gruppenarbeit)
Wolf Schmid
 Beginn 13. April 2001
- 07.859 Seminar I a (W)
Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Polonistik)
 4st., Mi 10-12, Phil 1101 (Plenum)
Robert Hodel
 Mi 12-14, Phil 1101, 1320 (Gruppenarbeit)
Robert Hodel/Waldemar Klemm
 Beginn 11. April 2001
- 07.860 Seminar I b (O)
Dialogische Dichtung: Intertextualität bei Anna Achmatova und Osip Mandel'stam
 2st., Do 10-12, Phil 503
Christine Gölz
- 07.861 Seminar I b (W)
Tschechische Romantik: K. H. Mácha
 2st., Mi 10-12, Phil 1320
Petr Málek
- 07.862 Seminar I b (S)
Dušans „Gesetzbuch“ als Hypotext in D. Maksimovičs „Tražim pomilovanje“
 2st., Di 9³⁰-11, Phil 1320
Olga Ellermeyer-Životić
- 07.863 Seminar II (O)
Soziale Thematik in der russischen Literatur (von Radiščev über Čechov bis Ven. Erofeev)
 3st., Di 12-15, Phil 1101
Robert Hodel
- 07.864 Seminar II (O)
L. Tolstoj: „Krieg und Frieden“
 3st., Mi 9-12, Phil 503
Wolf Schmid
- 07.865 Seminar II (W)
Kurzprosa in der polnischen Literatur (von Norwid über Lem bis Miłosz)
 3st., Mo 9-12, Phil 1320
Robert Hodel
- 07.866 Ergänzungsseminar (O, S, W)
Das Verfassen wissenschaftlicher Texte in der Slavistik
 2st., Fr 10-12, Phil 1101
Christine Gölz

3. Sprachlehrveranstaltungen

Studienberatung für Erstsemester im Rahmen der Orientierungseinheit (26. bis 30. März 2001) zu den ausgehängten Sprechstundenzeiten. Alle Anmeldungen erfolgen jeweils in der ersten Veranstaltung des Semesters.

Ostslavistik

Eingangsphase

Aufbauende Sprachlehrveranstaltung (Russisch I, II und III)

- 07.869 **Russisch II**
8st.
- Grammatik*
4st., Di 16-18, WiWi 3026; Mi 12-14, WiWi 3026
Swetlana Fitz
- Sprechübung*
4st., Do 14-16, WiWi 3026
Heinz Bendiks
- Schreibübung*
2st., Do 16-18, Bi 34/4
Dina Börner
- 07.870 **Russisch III**
6st.
- Grammatik*
2st., Mo 14-16, WiWi 3026
Klaus Hartenstein
- Sprechübung*
2st., Do 10-12, WiWi 3027
Swetlana Fitz
- Schreibübung*
2st., Di 12-14, WiWi 3026
Dina Börner
- 07.871 **Integrierte Sprachlehrveranstaltung I**
(für Studierende im Nebenfach)
Dozenten, Zeit und Ort entnehmen Sie bitte den Aushängen im Fachbereich Slavistik

Korrektive Sprachlehrveranstaltung

- 07.872 **Korrektive Phonetik und Sprechübung**
2st., Do 12-14, WiWi 3027
Heinz Bendiks

Hauptphase

- 07.873 **Integrierte Sprachlehrveranstaltung II**
(für Studierende im Nebenfach, bestehend aus jeweils einer Teilveranstaltung des Typs A. Übersetzung russisch-deutsch, B. Landeskunde, C. referaty i diskussii. Nicht alle Komponenten werden jedes Semester angeboten)
6st.

A. Übersetzungsübung deutsch-russisch
 2st., Di 12-14, WiWi 3025
 Heinz Bendiks

Examensphase

Ergänzende Sprachlehrveranstaltungen

- 07.876 **Pis'mennye referaty o problemach russkoj literatury**
 2st., Di 12-14, WiWi 3027
 Swetlana Fitz
- 07.877 **Übersetzungsübungen deutsch-russisch**
 2st., Di 10-12, WiWi 3026
 Heinz Bendiks
- 07.878 **Vorbereitung auf das Rossicum**
 2st., Mo 10-12, Phil 504
 N.N.

Südslavistik

- 07.879 **Serbokroatisch II**
 4st., Mo 14-17³⁰, Phil 503
 Olga Ellermeyer-Životić
- 07.880 **Serbokroatisch IV**
 4st., Do 14-17³⁰, Phil 503
 Olga Ellermeyer-Životić
- 07.881 **Serbokroatisch Aufbaukurs: Übersetzungen ins Deutsche und Lektüre zeitgenössischer kroatischer und serbischer Autoren**
 2st., Di 13-14³⁰, Phil 1320
 Olga Ellermeyer-Životić
- 07.882 **Bulgarisch IV**
 4st., Di 16-18, Phil 503; Do 14-16, Phil 503
 Katia Klei
- 07.884 **Slovenisch II**
 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
 Monika Pemič
- 07.885 **Slovenisch Aufbaukurs**
 2st., Zeit und Ort nach Vereinbarung
 Monika Pemič

Westslavistik

- 07.888 **Polnisch II**
 6st., Mo 14-16, Phil 1320; Mi 14-16, Phil 1101; Do 14-16, Phil 1101
 Waldemar Klemm
- 07.889 **Polnisch IV**
 4st., Mo 12-14, Phil 1320; Do 12-14, Phil 1320
 Waldemar Klemm
- 07.890 **Aufbaukurs Polnisch: Grammatische Übungen**
 2st., Di 14-16, Phil 1320
 Waldemar Klemm

- 07.891 **Tschechisch II**
6st., Di 15-19, Phil 1101; Do 12-14, Phil 503
Petr Málek
- 07.892 **Tschechisch IV**
4st., Di 10-12, Phil 1101; Do 16-18, Phil 1101
Petr Málek
- 07.893 **Aufbaukurs Tschechisch**
4st.
- A. Lektüre und Konversation*
2st., Mi 12-14, Phil 503
Petr Málek
- C. Grammatische Übungen*
2st., Mi 14-16, Phil 1320
Petr Málek

Institut für Finnougristik/Uralistik

Alle Veranstaltungen finden im Institut für Finnougristik/Uralistik, Bogenallee 11, 3. Stock, statt, sofern nicht anders angegeben.

- 07.930 Vorlesung
Überblick über die uralischen Völker. Teil I: Die kleineren uralischen Völker
2st., Mo 11-13, Raum 311
Eugen Helimski
- 07.935 Seminar
Ethnogenetische Modelle in Osteuropa
2st., Mi 11-13, Raum 313
Árpád Berta
- 07.936 Seminar
Die ungarische Gesellschaft im 20. Jahrhundert: Traditionen, Entwicklungen, Probleme
2st., Do 9-11, Raum 313
Holger Fischer
- 07.944 Übung
Analyse ungarischer literarischer Werke und ihrer Filmadaptationen
2st., Do 14-16, Raum 311
Ildikó Fazekas
- 07.950 Übung
Der Systemwechsel in Ungarn und seine folgen für die bildenden Künste. Ein Vergleich mit Estland.
1st., internationales Blockseminar in Frankreich,
18. bis 28. Juni 2001
Holger Fischer
- 07.951 Übung
History of Finland: 19th-20th Century
1st., Blockveranstaltung 21. bis 29. Mai 2001, tägl. 16-18
Anssi Halmesvirta

07.952 Übung
Perestrojka im Baltikum (1985-1991)
 2st., Fr 11-13, Raum 313
Karsten Brüggemann

Sprachlehrveranstaltungen:

Ungarisch, Finnisch, Estnisch, Lettisch und Litauisch

Bitte entnehmen Sie die Termine der einzelnen Veranstaltungen den Aushängen im Institut für Finnougristik/Uralistik, Bogenallee 11!

3. Lehrgebiet Ostrecht

02.665 Vorlesung
Ostrecht II
 2st., Mo 16-18, Ro 21
Otto Luchterhandt

02.630 Seminar zum Staats- und Europarecht
Die Osterweiterung der Europäischen Union
 2st., Zeit nach Vereinbarung (Blockseminar gegen Ende der Vorlesungszeit)
Otto Luchterhandt

4. Lehrgebiet Politische Systeme Osteuropas

Bislang wurden uns keine Veranstaltungen in diesem Lehrgebiet benannt.

5. Lehrgebiet Wirtschaft und Geographie Osteuropas

03.426 Kolloquium
Institutionenökonomische Aspekte des Wirtschaftssystemwandels
 2st., Mi 8-10, VMP 5, Raum 0079
Gunther H. Engelhardt

15.029 Oberseminar
Rußland
 2st., Di 10-12, Geomatikum, Raum 531
Bärbel Leupolt

Studierende des Nebenfachstudiengangs Osteuropastudien können teilnehmen und sich an den Seminardiskussionen beteiligen.

Nr. nicht bek. Vorlesung
Transformation von der Plan- zur Marktwirtschaft in ausgewählten mittel- und osteuropäischen Ländern
 1st., Di 10 – 12, HWWA, Raum 550, 14tägl.
Andreas Polkowski

Siehe den Hinweis zur folgenden Veranstaltung!

Nr. nicht bek. Seminar
Integration im Ostseeraum
 1st., Di 10 – 12, HWWA, Raum 550, 14tägl.
Andreas Polkowski

Die beiden zuvor genannten Veranstaltungen finden im wöchentlichen Wechsel statt.

Abkürzungen

Geomatikum	Bundesstraße 55 (Eimsbüttel)
HWWA	Hamburger Welt-Wirtschafts-Archiv, Neuer Jungfernstieg 21 (Innenstadt)
IFSH	Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, Falkenstein 1 (Blankenese)
Phil	Von-Melle-Park 6 („Philosophenturm“)
Ro 21	Institut für Internationale Angelegenheiten, Rothenbaumchaussee 21 (Harvestehude)
Uni Bw	Universität der Bundeswehr Hamburg, Holstenhofweg 85 (Wandsbek)
VMP 5 (Wiwi)	Von-Melle-Park 5 („Wiwi-Bunker“)

Organisation und Ansprechpartner

Allgemeine Anfragen zur Organisation und Verwaltung des Studienganges sind an dessen Geschäftsstelle zu richten. Für fachliche Auskünfte stehen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Geschäftsstellen der beteiligten Fachbereiche und Einrichtungen zur Verfügung. Auch organisatorische Fragen zu einzelnen Veranstaltungen sollten mit den dort genannten Ansprechpartnern verhandelt werden.

Um die obligatorische Studienfachberatung gewährleisten zu können, werden alle teilnehmenden Studierenden gebeten, sich bei der Geschäftsstelle registrieren zu lassen!

Geschäftsstelle

des Nebenfachstudienganges Osteuropastudien:

Universität Hamburg
Seminarabteilung für Ostrechtsforschung
Moorweidenstraße 7
20148 Hamburg

0 40/4 28 38-26 30 (Frau Jakobi)

0 40/4 28 38-46 18 (Herr Brüscke)
Telefax: 0 40/4 28 38-32 50
ostrecht@jura.uni-hamburg.de

Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission: Prof. Dr. Otto Luchterhandt
Stellvertreter: Dr. Holger Fischer

Ansprechpartner

bei der Universität der Bundeswehr Hamburg

Prof. Dr. Nikolaus Katzer
Büro: 0 40/65 41-23 66
Wiss. Mitarbeiter: Herr Moldenhauer, 0 40/65 41-25 50

Prof. Dr. August Pradetto
Büro: Frau Tschinkel, 0 40/65 41-26 22

beim HWWA

Dr. Andreas Polkowski, 0 40/35 62-2 90